

24. Aachener Diätetik Fortbildung 2016



Verband für Ernährung
und Diätetik (VFED) e.V.
Eupener Straße 128
52066 Aachen

ANMELDUNG

Ich nehme vom _____ bis zum _____ an der **24. ADF** teil.

Mit Eingang Ihrer Anmeldung werden Sie für die Veranstaltung registriert. Eine gesonderte Anmeldebestätigung erhalten Sie nicht. Die Tagungsgebühren sind direkt an der Tageskasse bar zu bezahlen. Kartenzahlung ist nicht möglich.

Anmeldung für die Seminare bitte auf der Rückseite!

Ab 2016 gibt es eine Neuerung:

Als VFED-Mitglied können Sie sich ab sofort vorab unter dieser E-Mail Adresse (info@vfed.de) oder Anmeldekarte zur Tagung anmelden. Damit möchten wir einen schnelleren Anmelde-Einlass erreichen! Hier benötigen Sie keinen Vordruck. Wir werden einen gesonderten Anmeldestand für vorab angemeldete Mitglieder einrichten, bitte achten Sie auf die Beschilderung.

Teilnahmebescheinigungen:

Ausstellung täglich am Tagungsbüro. Kurzfristige Programmänderungen nach Drucklegung vorbehalten. Aktuelles Programm am Tagungsbüro und an den Hörsälen. QUETHEB e.V. Mitglieder erhalten eine Ermäßigung von 10%

ABSENDER

Name _____ Vorname _____

Straße _____ PLZ _____ Ort _____

E-Mail _____

Datum _____ Unterschrift _____

Ich interessiere mich für die VFED-Mitgliedschaft. Bitte schicken Sie mir mehr Informationen zu.

VFED-VORZUGSANGEBOT

für Mitglieder des Verbandes für Ernährung und Diätetik e.V.

Abonnieren Sie jetzt die ERNÄHRUNGS UMSCHAU mit 20 % Preisvorteil!



Das Kombi-Jahres-Abo
Ernährungs Umschau & DGE Info

Ihre Vorteile

- TOPINFORMIERT IN BERUF & PRAXIS
- FORTBILDUNGSBONUS: ONLINE-SCHULUNGEN 6-MAL JÄHRLICH
- BASISWISSEN, ERNÄHRUNGSLEHRE UND -PRAXIS
- INTERNET: KOSTENLOSE SCHALTUNG VON STELLENGESUCHEN
- ZUGRIFF AUF DAS ONLINE-ARCHIV

Unser spezielles Verbandsvorzugsangebot erhalten Sie bei uns vor Ort am Stand.

Das Verbandsvorzugsangebot können Sie auch direkt telefonisch unter 0611/58589-262 bei Herrn Albrecht König erhalten oder per Post an: Umschau Zeitschriftenverlag GmbH, Leserservice ERNÄHRUNGS UMSCHAU, Marktplatz 13, 65183 Wiesbaden

GEHEN SIE ONLINE!
www.ernaehrungs-umschau.de



NEWSLETTER:
Jetzt anmelden!

TWITTER: @EUmschau
Folgen Sie uns!

Umschau Zeitschriftenverlag GmbH, Leserservice ERNÄHRUNGS UMSCHAU
Postfach 5709, 65047 Wiesbaden, Ihr Ansprechpartner: Herr Albrecht König, E-Mail: a.koenig@uzv.de

VFED 2016

24. AACHENER DIÄTETIK FORTBILDUNG



www.vfed.de



HAUPTPROGRAMM

Vom 16. bis 18.09.2016
in der Uniklinik
RWTH Aachen

Zertifizierte
Veranstaltung

Schirmherrschaft:
Oberbürgermeister
Marcel Philipp

Veranstalter:



24. Aachener Diätetik Fortbildung vom 16. bis 18. September 2016

Seit 24 Jahren veranstaltet der Verband für Ernährung und Diätetik (VFED) e.V. die Aachener Diätetik Fortbildung (ADF) in der Uniklinik RWTH Aachen. Inzwischen ist sie zur größten Ernährungsfachtagung deutschlandweit herangewachsen. Auch in diesem Jahr sind Sie herzlich eingeladen, vom 16. bis zum 18. September an einer Tagung voller interessanter, praxisorientierter und interdisziplinärer Beiträge teilzunehmen.

Die diesjährige Tagung steht unter der Schirmherrschaft von Herrn Marcel Philipp, Oberbürgermeister der Stadt Aachen.

Renommierte Referenten aus Wissenschaft und Praxis füllen dieses Wochenende mit abwechslungsreichen Beiträgen. Bei den über 80 Vorträgen und Symposien, die parallel in sechs Hörsälen stattfinden, ist sicher für jeden Teilnehmer das Richtige dabei. Außerdem gibt es rund 20 Seminare und Workshops, bei denen Sie in kleiner Runde ein intensives fachliches Training und einen regen Austausch erleben können.

Sie finden weiterhin eine Industrierausstellung vor, die Sie über interessante Produkte für Ernährungsfachkräfte informiert und mit Informationsmaterial und Kostproben von den Ausstellerfirmen beliefert. Sie haben die Möglichkeit direkt mit den Firmenmitarbeitern von spezifischen Produkten ins Gespräch zu kommen.

Das zentrale Thema in diesem Jahr lautet **„Alt werden – gesund bleiben“**. Passend dazu hält Dr. Dr. med. Charles Christian Adarkwah den Festvortrag „Healthy Aging: Was kann eine gesunde Ernährung zur Verhinderung altersbedingter Erkrankungen beitragen?“. Weitere Vorträge beschäftigen sich mit interessanten und hilfreichen Beiträgen rund um die Seniorengesundheit, wobei

sich die Referenten Fragen stellen wie „Älter werden und gesund bleiben oder eher gesund bleiben, um älter zu werden?“

In der Vortragsreihe „Adipositas“ wird PD Dr. Birgit-Christiane Zyriax vom Universitären Herzzentrum Hamburg GmbH (UHZ) Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf die bariatrische Operation der konservativen Therapie gegenüberstellen. In einem weiteren Vortrag informiert Dr. med. Matthias Schlensak von der Klinik für Allgemein und Viszeralchirurgie des St. Martinus Krankenhauses Düsseldorf über die „Methoden der bariatrischen Chirurgie“. Sein Vortrag wird mit einem Video visuell unterstützt.

„Burn out“ war eins der Themen, an denen die Teilnehmer im letzten Jahr besonders interessiert waren. In diesem Jahr wird es hierzu einen Vortrag von Dr. Bettina Graf und einen (anmeldepflichtigen) Workshop mit Dr. med. Birgit Zilch-Purucker geben.

Die überaus positive Resonanz über den interaktiven Workshop „Achtsames Essen“ gab den Anlass, das beliebte Trendthema erneut in einem Workshop, sowie dem dazugehörigen Aufbau-seminar aufzugreifen.

Unter der Leitung von PD Dr. med. Thomas Ellrott vom Institut für Ernährungspsychologie an der Georg-August-Universität Göttingen findet das Symposium zu Thema: „Macht Essen süchtig?“ statt.

Die beliebte Vortragsreihe „Gastroenterologie“ wird dieses Jahr durch zusätzliche Beiträge zu „Darmgesundheit“ und „Darmerkrankungen“ ergänzt. Hier referiert unter anderem PD Dr. med. Edmund A. Purucker zum interessanten Thema „FODMAP“.

Neben diesen Themen bietet die Tagung weitere reizvolle Vorträge aus den Bereichen Rheuma, Onkologie, Stress sowie Sport und Ernährung. An

der Vielfältigkeit des Angebots erkennt man die geschätzte Interdisziplinarität der ADF. Unter der Rubrik „Aktuelles aus der Industrie“ berichten namhafte Unternehmen über Neuigkeiten aus der Forschung, wissenschaftliche Sachverhalte, interessante neue Produkte und spezielle Anwendungsgebiete.

Im Verlauf der ADF besteht die Möglichkeit Kontakte zu knüpfen und sowohl in und vor den Hörsälen, als auch bei der Industrierausstellung viele interessante Gespräche zu führen, zu diskutieren und Neues kennenzulernen.

Das Ziel der ADF ist es, für alle Ernährungsfachkräfte in ihren unterschiedlichen Arbeitsgebieten qualifizierte Beiträge anzubieten und sie so in ihrem Berufsalltag zu fördern.

Der VFED veranstaltet neben der ADF auch einmal im Jahr den „Tag der gesunden Ernährung“. An diesem Tag wird ein Schwerpunktthema der vergangenen ADF aufgegriffen und zum Hauptthema des Tages gemacht. Dieses Mal gibt die Vortragsreihe «Alt werden – gesund bleiben» einen thematischen Ausblick auf den Tag der gesunden Ernährung am 07. März 2017.

Nutzen Sie den Besuch der ADF auch für Ihre Zertifizierung: Für die Teilnahme vergeben der VFED und weitere nach § 20 SGB V zertifizierende Fachgesellschaften am Freitag und Samstag jeweils 6, am Sonntag 3 Fortbildungspunkte.

Zusatzpunkte können durch die Teilnahme an Se-

minaren erworben werden, die allerdings kosten- und/oder anmeldepflichtig sind. Für die QUETHEB-Registrierung wird die Gesamtveranstaltung mit 4 Punkten im Modul F anerkannt.

Teilnahmebescheinigung erhalten Sie ab 14 Uhr am Tagungsbüro, am Sonntag bereits ab 11:00 Uhr. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass der VFED nach Ende der Fortbildung keine Teilnahmebescheinigungen mehr ausstellen kann.

Der VFED dankt allen Mitwirkenden der ADF, die oft ehrenamtlich tätig sind, an dieser Stelle herzlich: Den Referenten, den Unternehmen, Organisatoren und allen Helfern. Ein besonderer Dank gilt der Uniklinik RWTH Aachen, die der ADF seit Jahren ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Ohne all diese Unterstützer wäre eine Tagung dieser Größe – in so familiärer Atmosphäre sicher nicht möglich.

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen zu einer anregenden Tagung und einem Besuch in Aachen!



E. Linker



PD Dr. med. E. A. Purucker



S. Rosenkranz



A.-G. Hugot



H. Hugot



A. Löser

Der Oberbürgermeister



Rathaus
52058 Aachen
Telefon 0241 / 432 - 7301
Telefax 0241 / 432 - 8008
sch/bo

Aachen, den 09.05.2016

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

vom 16. bis 18. September 2016 findet in der Uniklinik der RWTH Aachen zum 24. Mal die Aachener Diätetik Fortbildung des VFED statt und ich freue mich, Schirmherr dieser Veranstaltung sein zu dürfen. Ich heiße Sie alle herzlich in Aachen willkommen und hoffe, dass Sie abseits Ihres Fortbildungs-Programms etwas Zeit finden, unsere wunderschöne Stadt mit all ihren Sehenswürdigkeiten kennenzulernen und zu genießen.

Verschiedenste Schwerpunkte wie z.B. „Stress und burn out“ oder „Lebensmittelsicherheit“ versprechen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern interessante Vorträge und daneben sicherlich viele inspirierende Gespräche. Das zentrale Thema „Alt werden und gesund bleiben“ fußt auf der wichtigen demographischen Entwicklung in unserem Land. Die Lebenserwartung der Menschen hat in Deutschland stetig zugenommen, alleine in den letzten 30 Jahren um 7 Jahre. Die Geburtenrate ist dagegen seit Mitte der 1960er Jahre steil abgefallen. Beide Entwicklungen zusammen führen zu einer geänderten Bevölkerungsstruktur. In Deutschland ist heute etwa jeder fünfte Einwohner älter als 65 Jahre, 2030 wird der Anteil der über 65-Jährigen über einem Viertel liegen, somit ist das Zentralthema der Fortbildung mehr denn je wichtig und auch aktuell.

Ich wünsche Ihrer Fachtagung einen für alle erfolgreichen Verlauf, gute Gespräche und neue Impulse für die Umsetzung in den verschiedensten Arbeitsumfeldern Ihrer Teilnehmerinnen und Teilnehmer.


Marcel Philipp
Oberbürgermeister der Stadt Aachen



Ernährung in der Onkologie Prävention und Therapie



	Hörsaal 4	Hörsaal 3
Vorsitz	PD Dr. med. Edmund Purucker	Esther Linker Prof. Dr. Hans-Joachim Zunft
Thema	Alt werden – gesund bleiben	Rheuma
10.00 - 10.40	Genuss im Alter – Mangelernährung vorbeugen Claudia Fues, Wuppertal	Besuch der Industrieausstellung
10.45 - 11.25	Teilhabe: Der Schlüssel zur Gesundheit im Alter Prof. Dr. med. Karl-Ludwig Resch, Bad Elster	Rheuma/Autoimmunerkrankungen – gibt es eine Schnittstelle zwischen der Schulmedizin und alternativen Therapieformen? Prof. Dr. med. Huan N. Nguyen, Mönchengladbach
11.30 - 12.10	Osteoporose als Risiko für gesundes älter werden Barbara Haidenberger, München	Welche Rolle spielt die Ernährung bei entzündlich-rheumatischen Erkrankungen? Prof. Dr. Monika Reuss-Borst, Bad Bocklet
MITTAGSPAUSE UND BESUCH DER INDUSTRIEAUSSTELLUNG		
13.30 - 14.25	Begrüßung durch den Vorstand und den Tagungspräsidenten Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany Festvortrag: Healthy Aging: Was kann eine gesunde Ernährung zur Verhinderung altersbedingter Erkrankungen beisteuern? Dr. Dr. med. Charles Christian Adarkwah, Kreuztal	Festvortrag Videoübertragung
Vorsitz	PD Dr. med. Edmund Purucker	OA PD Dr. med. Alexander Koch Esther Linker
Thema	Alt werden – gesund bleiben	Gastroenterologie
14.30 - 15.10	Wie gelingt die Umsetzung des DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in stationären Senioreneinrichtungen? Ricarda Holtorf, Bonn	Wann ist eine Vitamin-D-Substitution sinnvoll? Dr. med. Jan Brünsing, Aachen
15.15 - 15.55	Besuch der Industrieausstellung	Von der Refluxösophagitis zum Magengeschwür Dr. med. Christer Bäck, Aachen
16.00 - 16.40	Älter werden + Gesund bleiben oder eher Gesund bleiben, um älter zu werden? Barbara Contzen, Bergisch Gladbach	Leberzirrose klinisch und praktisch PD Dr. med. Alexander Koch, Aachen
16.45 - 17.30	Essen ist mehr als sich ernähren – besonders bei Demenz Stefanie Brunstering, Horstmar	Chronische Pankreatitis PD Dr. med. Alexander Koch, Aachen

Hörsaal 1	Hörsaal 2	
Anja Nickel Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany	Sabine Rosenkranz	Dr. Birgit Zilch-Purucker
Onkologie	Aktuelles aus der Industrie	Burn out / Seminar
Auswirkungen unterschiedlicher Ernährungsformen auf Lebensqualität und körperliche Leistungsfähigkeit von Brustkrebs-Patientinnen Prof. Dr. Monika Reuss-Borst, Bad Bocklet	Allergien und Mikrobiom. Handlungsoptionen mit Mikronährstoffen und Probiotika Dr. Sabine Poschwatta-Rupp, Gießen für nutrimun GmbH, Münster	Hörsaal 5 10.45 - 12.15 h Workshop: Selbstfürsorge – Prävention von Burn out Dr. med. Birgit Zilch-Purucker, Wesel
10.45 - 12.15 h Seminar: Gibt es wirklich keine Krebsdiät? Barbara Contzen, Bergisch Gladbach	Darmmikrobiota, Probiotika und Stress-Resilienz Dr. Maïke Groeneveld, Bonn, für Yakult Deutschland GmbH, Neuss	Anmeldung erforderlich Workshop kostenpflichtig, 30,- EUR
	BetaLeben – kann Beta-Glucan aus Gerste mehr als Cholesterin senken? Karin Dieckmann, Rinteln	11.00 - 17.00 h Seminar: Adipositas Management – Das multimodale Nachsorgeprogramm Annika Machleit-Ebner, Herne Uwe Machleit, Bochum Anmeldung erforderlich Seminar kostenpflichtig, 70,- EUR
MITTAGSPAUSE UND BESUCH DER INDUSTRIEAUSSTELLUNG		
Festvortrag	Festvortrag	Festvortrag
Sabine Rosenkranz Prof. Klaus-Dieter Jany	Anja Nickel	Prof. Dr. Hans-Joachim Zunft
Lebensmittelsicherheit	Aktuelles aus der Industrie	Essstörungen
Besuch der Industrieausstellung	Der Darm schreit! Ursachen und Folgen entzündlicher Darmerkrankungen Dominik Hoffmann, HLH BioPharma Vertriebs GmbH, Balve	Hörsaal 5: 14.30 - 17.30 h Seminar: Essstörungen in der Ernährungstherapie – ein Grenzgebiet Nataly Kind, Aachen Sylvia Herberg, Recklinghausen Anmeldung erforderlich Seminar kostenpflichtig, 40,- EUR
Wenn die Kontrolle kommt – ein Blick hinter die Kulissen der Lebensmittelüberwachung Dr. Mathias Boese, Würselen	Bedarfsgerechte Ernährung Ge-deihstörung und Untergewicht Rebecca Honings, für metaX, Insitut für Diätetik GmbH, Friedberg	Spiegelsaal 14.30 - 17.00 h Workshop: Achtsames Essen OA Dr. med. Peyman Satrapi, Offenbach Andrea Mutert, Aachen Anmeldung erforderlich Workshop kostenpflichtig, 40,- EUR
Aus dem Alltag der Lebensmittelüberwachung Dr. Mathias Boese, Würselen	Gesündere Öle von der ernährungsphysiologisch verbesserten Plenish® High Oleic Sojabohne Dr. Heinz Degenhardt, Buxtehude	
Gewürze im Gespräch: Hygienische Aspekte Prof. Dr. Herbert J. Buckenhüskes, Frankfurt	Glutamat: Mythen und Fakten Prof. Dr. rer. nat. Ursula Bordewick-Dell, Münster	

	Hörsaal 4	Hörsaal 3
Vorsitz	PD Dr. med. Edmund Purucker OA PD Dr. med. Alexander Koch	PD Dr. med. Thomas Ellrott
Thema	Darmerkrankungen	Symposium
09.00 - 09.40	Besuch der Industrieausstellung	09.00 - 12.00 h Symposium: Macht Essen süchtig? – Stoffbezogene Sucht oder Verhaltenssucht – Definitionen und Beispiele Rainer Spanagel, Mannheim (angefragt) – How addictive are foods and nutrients? Hisham Ziauddin, Cambridge – Die Prävalenz von suchtartigem Essverhalten in Deutschland Carolin Hauck, IfE – Suchtartigessverhalten – eine neue Essstörung? Adrian Meule, Salzburg Moderation: PD Dr. med. Thomas Ellrott, Göttingen
09.45 - 10.25	Stellenwert des FODMAP-Konzeptes im Rahmen der Abklärung und Therapie unklarer abdomineller Beschwerden PD Dr. med. Edmund Purucker, Dinslaken	
10.30 - 11.10	Ernährungstherapie bei CED und Morbus Crohn Dr. med. Gernot Sellge, Aachen	
11.15 - 11.55	Tumorerkrankungen des Darms Dr. med. Christoph Roderburg, Aachen	

MITTAGSPAUSE UND BESUCH DER INDUSTRIEAUSSTELLUNG

Vorsitz	PD Dr. med. Edmund Purucker PD Dr. Birgit-Christiane Zyriax	Sabine Rosenkranz
Thema	Adipositas	Ernährung von Kleinkindern
13.30 - 14.10	Bariatrische Op vs. konservative Therapie PD Dr. Birgit-Christiane Zyriax, Hamburg	Ernährung in der Stillzeit – das Kind schmeckt mit! Edith Gätjen, Bergisch Gladbach Beikost – schmackhaft zubereitet! Edith Gätjen, Bergisch Gladbach Jodmangel in der Schwangerschaft und Stillzeit Prof. Dr. med. Roland Gärtner, München
14.15 - 14.55	Methoden der bariatrischen Chirurgie (mit Videovorführung) Dr. med. Matthias Schlensak, Düsseldorf	
15.00 - 15.40		
15.45 - 16.25	Die Bioimpedanzanalyse (BIA) – Ein wichtiges Instrument in der Ernährungstherapie Klaus-Johannes Möller, Hamburg	Besuch der Industrieausstellung

16.45 UHR MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES VFED e.V.

	Hörsaal 1	Hörsaal 2	Hörsaal 5
	Esther Linker Günter Wagner	Sabine Rosenkranz	Anja Nickel Prof. Dr. Hans-Joachim Zunft
Sport und Ernährung	Sport und Ernährung	Stress und Ernährung	Osteoporose
Sportspezifische Ernährung im Kindes- und Jugendalter?! Günter Wagner, Bad Nauheim		Besuch der Industrieausstellung	Kaffee und „Healthy Lifestyle“ Prof. Dr. rer. nat. Jürgen Vormann, Ismaning
Erfolgreiches Fettstoffwechseltraining mit Kokosöl im Ausdauersport Anna Lena Böckel, Bad Nauheim		Stress tötet! – Wie kann ich überleben? Dr. med. Maximilian Bunse, Telgte	09.45 - 11.45 h Seminar: Osteoporose Update für Ernährungsfachkräfte Barbara Haidenberger, München Anmeldung erforderlich Seminar kostenpflichtig, 30,- EUR
Sportgastronomie, von der Vereinsklausur, dem Eltern-Ehrenamt bis zur professionellen Sportler-Verpflegung und dem Best-Praxis-Beispiel im SportCentrum Kamen Kaiserau Uwe Schröder, Fulda Regina Best, res frumentaria, Bad Oeynhaus		10.30 - 12.00 h Seminar: Ernährung bei CFS/ME (Chronisches Erschöpfungssyndrom / Myalgische Enzephalomyelitis) Birgitt Gustke, Burghaun	
Sporternährung und Ramadan Dr. troph. Nora Bönnhoff Maria Hemker, Dortmund			Anmeldung erforderlich Seminar kostenpflichtig, 40,- EUR

MITTAGSPAUSE UND BESUCH DER INDUSTRIEAUSSTELLUNG

Anja Nickel Prof. Dr. Hans-Joachim Zunft	Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany	Esther Linker
Darmgesundheit	Berufspraxis	Diabetes
Besuch der Industrieausstellung	13.30 - 15.00 h Seminar: Der kleine Anfang – In Teilzeit selbstständig Birgitt Torbrügge, Hellenthal	Süßstoff – Ein Stück Lebensqualität für Diabetiker Anja Krumbe, Köln
Faszination Darm Dr. rer. nat. Hildburg Schellberger-Schultis, Erlangen		14.15 - 15.45 h Workshop: Strukturierte Schulungsprogramme in der Diabetesschulung Esther Linker, Schöneck
Aktuelle Konzepte der Mikrobiomdiagnostik und Konsequenzen für die Ernährungstherapie – Grundlagen und Fallbeispiele Dr. Sabine Poschwatta-Rupp, Gießen	15.00 - 16.30 h Workshop: Prävention für Menschen mit Behinderung im Handlungsfeld Ernährung – was ist möglich? Margarete Nowag, Hamburg	
Ernährungstherapie bei Zöliakie Julia Kuderer, DZG, Stuttgart		Ernährung und chronische Wunden PD Dr. Birgit-Christiane Zyriax, Hamburg

16.45 UHR MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES VFED e.V.

Genuss im Alter – Mangelernährung vorbeugen

10.00 - 10.40 Uhr

- Veränderungen im Alter-Kreislauf der Mangelernährung und sachgerechtes Vorgehen bei Ernährungsproblemen
- Entspricht der Bedarf dem Bedürfnis des älteren Menschen?
- Gestaltung der Essumgebung

Claudia Fues, Qualifikation für die Ernährung von Senioren VDD, C.F.E Praxis für Ernährungsberatung, Wuppertal

Teilhabe: Der Schlüssel zur Gesundheit im Alter

10.45 - 11.25 Uhr

Gesundheit und Alter werden immer noch primär mit Defiziten, medizinischer Behandlung und Pflege assoziiert. Die Selbstwahrnehmung älterer Menschen ist demgegenüber essentiell von der Teilhabe geprägt. Aspekte der Ernährung müssen deshalb über unmittelbare physiologische Zusammenhänge hinaus wesentlich über Lebensbild und Lebensumfeld gesehen und bewertet werden.

Prof. Dr. med. Karl-Ludwig Resch, Deutsches Institut für Gesundheitsforschung GmbH, Bad Elster

Osteoporose als Risiko für gesundes älter werden

11.30 - 12.10 Uhr

Die Häufigkeit vieler Erkrankungen nimmt im Alter zu. Dabei dankt man sicher häufiger an Diabetes mellitus, Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Krebs als an Osteoporose. Dennoch ist diese Krankheit häufig und die Behandlungskosten nicht zu unterschätzen. Osteoporose bedingte Brüche können die Lebensqualität im Alter massiv beeinflussen und nicht nur zu chronischen Schmerzen führen, sondern zu bleibenden Bewegungseinschränkungen, Pflegebedürftigkeit oder sogar erhöhter Sterblichkeit. Dieser Vortrag fasst zusammen, was man mit Lifestyle-Maßnahmen in jedem Lebensalter gegen Osteoporose tun kann.

Barbara Haidenberger, München

Healthy Aging: Was kann eine gesunde Ernährung zur Verhinderung altersbedingter Erkrankungen beisteuern?

13.30 - 14.25 Uhr

Unter diesem Motto werden altersbedingte Erkrankungen, wie z.B. Bluthochdruck, Diabetes mellitus Typ 2, besprochen und Möglichkeiten, ihrem Auftreten wirksam entgegenzusteuern. Gerade kardiovaskuläre Erkrankungen lassen sich in den meisten Fällen auf einen ungünstigen Lebensstil und ein ungünstiges Ernährungsverhalten zurückführen. Hier kann eine „gesunde Ernährung“ einen wertvollen Beitrag leisten als Baustein eines vielgliedrigen Gesamtkonzepts. Doch welche wissenschaftlich begründeten Empfehlungen können zur Vorbeugung dieser Erkrankungen aus ernährungsmedizinischer Sicht wirklich gegeben werden?

Dr. Dr. med. Charles Christian Adarkwah, Ernährungsmedizinische Schwerpunktpraxis familydocs Krombach, Kreuztal

Wie gelingt die Umsetzung des DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in stationären Senioreneinrichtungen?

14.30 - 15.10 Uhr

Eine ausgewogene Ernährung hat auch im Alter eine zentrale Bedeutung zur Erhaltung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Dabei kommt es aber auf die Auswahl geeigneter Lebensmittel und deren Qualität und Zubereitung an. Der DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in stationären Senioreneinrichtungen definiert ein ausgewogenes Verpflegungsangebot und bietet konkrete Kriterien, die das Speisenangebot, den Service und die Gestaltung der Essumgebung optimieren. Dies ermöglicht älteren Menschen in der Einrichtung, eine ausgewogene Menülinie zu wählen, wenn sie es wünschen.

Ricarda Holtorf, Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE), Bonn

Älter werden + Gesund bleiben oder eher Gesund bleiben, um älter zu werden?

16.00 - 16.40 Uhr

Trinken und Essen ist mehr als nur eine Aufnahme von Nährstoffen bzw. Energie. Die Lebensqualität im Alter hängt im hohen Maße von der Art und Weise der Nahrungsaufnahme und der Zusammensetzung ab. Dazu gehören Geselligkeit, Erlebnis der Sinne und Freude am Geschmack. Der Ernährungszustand ist eine unabdingbare Voraussetzung für ein „healthy aging“ (J.M. Bauer). Mobilität, Kognition, Selbstversorgung und die damit verbundenen Unabhängigkeit sind essentielle Bestandteile von notwendiger Lebensqualität im Alter. Die Ernährung stellt eine Grundlage für den Erhalt von Funktionalität und Lebensqualität dar. Inwieweit und wie die Ernährung dazu beitragen kann, soll ebenso Kern des Vortrages sein, wie die Frage, ob allein eine sogenannte „gesunde Ernährung“ allein damit erfolgreich ist. Reicht unsere heutige Ernährung nicht mehr aus und wird dann eine Supplementation in Form von Nahrungsergänzungsmitteln bei bestimmten Indikationen notwendig? Eine adäquate Behandlung der Ernährungsprobleme - ausgerichtet an Bedarf und Bedürfnissen der Menschen - ist hier gefordert. Nicht die Frage, ab wann der Mensch alt ist, sondern wie wird der Mensch alt, sollte unsere Herausforderung sein!

Barbara Contzen, Meine Ernährungswerkstatt: Barbara Contzen, Bergisch Gladbach

Essen ist mehr als sich ernähren – besonders bei Demenz

16.45 - 17.30 Uhr

Probleme beim Essen und Trinken sind oft Begleiterscheinungen einer Demenzerkrankung. Auf die Aufforderung zum Essen und Trinken oder die Mahlzeiten an sich reagieren die Erkrankten häufig gereizt und aggressiv. Viele pflegende Angehörige stehen dem hilflos gegenüber. Eine ambulante Ernährungstherapie kann die Angehörigen unterstützen und Mangelernährung vorbeugen.

Stefanie Brunstering, Nährlebnis Ernährungsberatung, Horstmar

Rheuma/Autoimmunerkrankungen – gibt es eine Schnittstelle zwischen Schulmedizin und alternativen Therapieformen?

10.45 - 11.25 Uhr

Schulmedizin und alternative Therapieformen verfolgen unterschiedliche Ansätze in der Behandlung von Rheuma/Autoimmunerkrankungen. Im Lichte der aktuellen Forschungsergebnisse wird die Schnittstelle zwischen Schulmedizin und alternativen Therapieformen erläutert. *Prof. Dr. med. Huan N. Nguyen, Städtische Kliniken Mönchengladbach GmbH, Elisabeth-Krankenhaus Rheydt, Mönchengladbach*

Welche Rolle spielt die Ernährung bei entzündlich-rheumatischen Erkrankungen?

11.30 - 12.10 Uhr

Bei welchen Erkrankungen spielen Ernährungsfaktoren bei Entstehung, Verlauf und ggf. als therapeutische Maßnahme eine Rolle? Wie ist die Evidenz? Der Vortrag gibt einen Überblick über die aktuelle Studienlage. *Prof. Dr. med. Monika Reuss-Borst, Facharztpraxis für Innere Medizin, Bad Bocklet*

Wann ist eine Vitamin-D-Substitution sinnvoll?

14.30 - 15.10 Uhr

Der Vitamin-D-Mangel ist der einzige Vitaminmangelzustand, der in Deutschland trotz ausgewogener Ernährung auftreten kann. In den letzten Jahren hat die Bestimmung der Vitamin-D-Spiegel und die Substitution von Vitamin D in den Hausarztpraxen drastisch zugenommen. Aber auch im Krankenhaus und hier insbesondere auf der Intensivstation können ausgeprägte Vitamin-D-Mangelzustände vorliegen. Der Vortrag gibt einen Überblick über den Vitamin-D-Stoffwechsel und die Wertigkeit der Substitution.

Dr. med. Jan Brünsing, Medizinische Klinik III, Uniklinik RWTH Aachen, Schwerpunkt: Gastroenterologie und internistische Intensivmedizin, Aachen

Von der Refluxösophagitis zum Magengeschwür

15.15 - 15.55 Uhr

Refluxkrankheit und Ulcera in Magen oder Duodenum führen häufig zu Beschwerden, weswegen sich Patienten gastroenterologisch vorstellen. In diesem Vortrag sollen die Ursachen der Erkrankungen dargestellt und aktuelle therapeutische Standards behandelt werden. Die Bedeutung von *Helicobacter pylori* in der Krankheitsentstehung und die entsprechenden Therapieregime werden beleuchtet. Ebenso sollen unterstützende ernährungstherapeutische Maßnahmen im Fokus stehen.

Dr. med. Christer Bäck, Medizinische Klinik III, Uniklinik RWTH Aachen, Schwerpunkt: Gastroenterologie und internistische Intensivmedizin, Aachen

Leberzirrhose klinisch und praktisch

16.00 - 16.40 Uhr

Eine typische Komplikation bei Patienten mit chronischen Lebererkrankungen wie Hepatitis, Alkoholismus oder Leberzirrhose ist die Mangelernährung, welche mit körperlichen Beschwerden, eingeschränkter Lebensqualität, aber auch einem stark erhöhten Sterblichkeitsrisiko assoziiert ist. Daher benötigen Patienten mit Lebererkrankungen neben einer engen internistisch-hepatologischen Anbindung eine differenzierte Ernährungsberatung und Ernährungstherapie. Ursachen, Diagnostik und Komplikationen wichtiger Lebererkrankungen werden diskutiert, und es werden konkrete Empfehlungen zur Ernährungstherapie bei Leberinsuffizienz gemäß aktueller Leitlinien besprochen.

PD Dr. med. Alexander Koch, Medizinische Klinik III, Uniklinik RWTH Aachen, Schwerpunkt: Gastroenterologie und internistische Intensivmedizin, Aachen

Chronische Pankreatitis

16.45 - 17.30 Uhr

Patienten mit chronischer Pankreatitis sind komplex und benötigen teilweise differenzierte Betreuung und ernährungstherapeutische Maßnahmen. Insbesondere Patienten mit endokriner Pankreasinsuffizienz und dadurch bedingtem pankreopriven Diabetes können bezüglich der Blutzuckereinstellung therapeutisch anspruchsvoll sein. Eine umfassende diabetologische und ernährungstherapeutische Behandlung sind notwendig um die bestmögliche Prognose für diese Patienten zu erreichen. Die Pankreasenzymsubstitutionstherapie und das frühzeitige Erkennen von Energie- und Nährstoffmangelzuständen sind wichtige Säulen der Therapie der exokrinen Pankreasinsuffizienz. Die Diagnostik einer chronischen Pankreatitis, insbesondere in frühen Stadien kann klinisch schwierig sein.

PD Dr. med. Alexander Koch, Medizinische Klinik III, Uniklinik RWTH Aachen, Schwerpunkt: Gastroenterologie und internistische Intensivmedizin, Aachen

ONKOLOGIE

Hörsaal 1

Auswirkungen unterschiedlicher Ernährungsformen auf Lebensqualität und körperliche Leistungsfähigkeit von Brustkrebs-Patientinnen

10.00 - 10.40 Uhr

In den letzten Jahren wird von Krebspatienten häufiger die Frage nach dem Nutzen einer kohlenhydratreduzierten bzw. ketogenen Ernährung gestellt. Im Rahmen des Vortrags wird über den derzeitigen Kenntnisstand berichtet und aktuelle Ergebnisse einer Studie mit unterschiedlichen Ernährungsformen bei 150 Patientinnen mit Brustkrebs vorgestellt.

Prof. Dr. med. Monika Reuss-Borst, Facharztpraxis für Innere Medizin, Bad Bocklet

Seminar: Gibt es wirklich keine Krebsdiät?

10.45 - 12.15 Uhr

Immer wieder lesen und hören wir von sogenannten „Krebsdiäten“, mit denen sich schwerkranke Menschen und deren Angehörige verunsichert und hilflos an uns Fachkräfte wenden. Eine tragfähige Antwort setzt spezielle Kenntnisse und eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema voraus. Was sollte die optimale Ernährung eines krebserkrankten Menschen beinhalten? Dies wird immer wieder kontrovers diskutiert. In diesem Seminar werden wir uns mit dem wissenschaftlichen Umfeld zum Thema „Krebsdiät“ beschäftigen, um eine mögliche Antwort auf die Frage: Gibt es eine Evidenz für „DIE Krebsdiät“ ? zu finden. - Ein Versuch dem berechtigtem Bedürfnis unserer Patienten gerecht zu werden.

Barbara Contzen, Meine Ernährungswerkstatt: Barbara Contzen, Bergisch Gladbach

LEBENSMITTELSICHERHEIT

Hörsaal 1

Wenn die Kontrolle kommt – ein Blick hinter die Kulissen der Lebensmittelüberwachung

15.15 - 15.55 Uhr

Wie funktioniert Verbraucherschutz als staatliche Aufgabe? Die gesetzliche Grundlage, der Aufbau und die Arbeitsweise einer Lebensmittelüberwachungsbehörde werden anschaulich dargestellt. Dabei wird auch auf mögliche Folgen einer Kontrolle, die Rechte der Kontrolleure und die Pflichten der Lebensmittelbetriebe eingegangen.

Dr. Mathias Boese, StädteRegion Aachen A 39.2 Amt für Verbraucherschutz, Tierschutz und Veterinärwesen, Würselen

Aus dem Alltag der Lebensmittelüberwachung

16.00 - 16.40 Uhr

Wer „Lebensmittel in den Verkehr bringt“ muss gewährleisten, dass diese nicht gesundheitsschädlich sind und der Verbraucher nicht getäuscht wird. Anhand aktueller Fälle aus der Praxis werden Fragestellungen und Probleme der Lebensmittelsicherheit, Hygiene und der Kennzeichnung von Lebensmitteln dargestellt.

Dr. Mathias Boese, StädteRegion Aachen A 39.2 Amt für Verbraucherschutz, Tierschutz und Veterinärwesen, Würselen

Gewürze im Gespräch: Hygienische Aspekte

16.45 - 17.30 Uhr

Kräuter und Gewürze sind Naturprodukte, die nicht mehr als technisch notwendig bearbeitet werden und die wegen ihres natürlichen Gehaltes an Geschmacks- und Geruchsstoffen als würzende oder geschmacksgebende Zutaten zu Lebensmitteln bestimmt sind. Das in vielen Anbauländern überwiegende feucht-heiße Klima, die zumeist einfachsten Produktionsbedingungen sowie die oftmals unzureichende Ausbildung der Bauern und Plantagenarbeiter werfen grundsätzliche, sicherheitsrelevante Qualitätsprobleme auf. Als wesentlichste hygienische Aspekte sind bei Kräutern und Gewürzen daher zu beachten: Natürliche sowie anthropogene Kontaminanten, Rückstände von Düngemitteln sowie Pflanzenbehandlungs- und Pflanzenschutzmitteln, Filth und Schädlingsbefall sowie der mikrobielle Status einschließlich des Vorkommens mikrobieller Toxine.

Prof. Dr. Herbert J. Buckenhüskes, DLG e.V., Fachzentrum Lebensmittel, Frankfurt/M.

AKTUELLES AUS DER INDUSTRIE

Hörsaal 2

Allergien und Mikrobiom. Handlungsoptionen mit Mikronährstoffen und Probiotika

10.00 - 10.40 Uhr

Der Vortrag gibt einen Überblick über den Zusammenhang zwischen dem intestinalen Mikrobiom und Allergien und zeigt die pathophysiologischen Konsequenzen des veränderten Mikrobioms auf. Daraus ergeben sich wirksame ernährungstherapeutische Maßnahmen. Insbesondere die Wirkweise von Probiotika als unterstützende Maßnahme zur Allergen-Elimination wird im Fokus stehen.

Dr. biol. hom. Sabine Poschwatta-Rupp, Ernährungskonzepte, Gießen

Darmmikrobiota, Probiotika und Stress-Resilienz

10.45 - 11.25 Uhr

Die Mikrobiota beeinflusst über die Darm-Hirn-Achse unsere Psyche und wie wir auf Stress reagieren. Umgekehrt schadet Stress der Bakteriengemeinschaft im Darm. Mithilfe von Probiotika können wir unsere Widerstandsfähigkeit gegenüber Stress verbessern und Erkrankungen wie das Reizdarmsyndrom lindern. Professor John F. Cryan prägte den Begriff „Psychobiotics“ für Bakterien, die einen positiven Einfluss auf die Psyche und Stressreaktionen haben. Auch die Ernährung muss vor diesem Hintergrund neu betrachtet werden, denn sie ist einer der wichtigsten Einflussfaktoren auf die Mikrobiota. Abschließend werden Ernährungsempfehlungen vorgestellt, mit denen wir die Widerstandsfähigkeit unserer Mikrobiota fördern können.

Dr. Maike Groeneveld, Yakult Deutschland GmbH, Neuss

BetaLeben – kann Beta-Glucan aus Gerste mehr als Cholesterin senken?

11.30 - 12.10 Uhr

Als löslicher Ballaststoff mit blutzucker- und cholesterinsenkender sowie präbiotischer Wirkung bietet Beta-Glucan aus Gerste in der Ernährungsberatung vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Der BetaLeben-Plan zeigt, wie mit Gerstenbrot und Beta-Glucan-Gerste als Alternative zu Reis die Aufnahme von 3 bis 6 g Beta-Glucan am Tag mühelos und schmackhaft gelingt und in 4 Wochen ein messbar verbesserter Gesundheitsstatus erreicht werden kann.

Karin Dieckmann, Dieckmann Cereals GmbH, Rinteln

Der Darm schreit! Ursachen und Folgen entzündlicher Darmerkrankungen

14.30 - 15.10 Uhr

Der Darm beeinflusst als zentrales Organ den gesamten Organismus. Kommt es zu einer entzündlichen Erkrankung, wird eine Vielzahl von Prozessen gestört. „Der Darm schreit“ im wahrsten Sinne des Wortes. Er benötigt Hilfe und reagiert mit starken Schmerzen und teilweise blutigen Durchfällen. Ist die Darmwand erst einmal geschädigt, können Nährstoffe weder aufgenommen noch verarbeitet werden. Erfahren Sie in diesem Vortrag, welche Auswirkungen eine entzündete Darmwand und eine gestörte Darmmikrobiota auf den Gesamtorganismus haben und wie Therapien mit probiotischen Präparaten positiv auf Entzündungen im Darm wirken.

Dominik Hoffmann, HLH BioPharma Vertriebs GmbH, Balve

Bedarfsgerechte Ernährung bei Gedeihstörung und Untergewicht

15.15 - 15.55 Uhr

Erkennung und Beurteilung von Fehlernährung und Untergewicht, Ermittlung von Energie- und Nährstoffzufuhr bei mangelnder Gewichtszunahme und Gedeihstörung ist eine Herausforderung in der Ernährungsberatung von Kindern. Vor allem chronisch kranke und körperlich-geistig behinderte Kinder sind betroffen. Dieser Vortrag erläutert an Beispielen das mögliche Vorgehen der Ernährungstherapie. Eine Anreicherung der Nahrung sollte den Bedürfnissen, den Ernährungsgewohnheiten und dem Krankheitsverlauf des Kindes angepasst sein.

Rebecca Honings, metaX Institut für Diätetik GmbH, Friedberg

Gesündere Öle von der ernährungsphysiologisch verbesserten Plenish® High Oleic Sojabohne

16.00 - 16.40 Uhr

Die hochölsäurehaltigen Sojabohnen, die unter der Marke Plenish® vertrieben werden liefern ernährungsphysiologische Vorteile und breitere Verwendungsmöglichkeiten als andere Sojabohnen. Sie enthalten über 75 Prozent Ölsäure und damit eine deutlich verbesserte Stabilität des Öls. Das Plenish® HO-Sojaöl bietet eine gesündere Alternative für Verbraucher.

- 0 Gramm Transfettsäuren (TFA)
- weniger gesättigte Fette (20 Prozent weniger als herkömmliches Sojaöl, 75 Prozent weniger als Palmöl)
- einen hohen Gehalt an der für Herz-Kreislauf vorteilhaften einfach ungesättigten Fettsäure (mehr als 75 Prozent Ölsäure, und Omega-9-Gehalt ähnlich dem von Olivenöl).

Die Sojabohne wurde mittels biotechnologischer Methoden durch den Züchter DuPont Pioneer entwickelt.

Dr. Heinz Degenhardt, DuPont Pioneer. Manager Govt & Public Affairs Northern Europe, Buxtehude

Glutamat: Mythen und Fakten

16.45 - 17.30 Uhr

Der Einsatz von Glutamat als Geschmacksverstärker ist unter Ernährungswissenschaftlern sehr umstritten. Als natürlicher Bestandteil vieler Zutaten ist er jedoch häufig ein Hauptgrund für guten Geschmack. Im Vortrag sollen Ergebnisse von Glutamat-Messungen in verschiedensten Lebensmitteln und Gerichten vorgestellt und diskutiert werden.

Prof. Dr. rer. nat. Ursula Bordewick-Dell, Fachbereich Oecotrophologie, Fachhochschule Münster, Münster

Workshop: Selbstfürsorge – Prävention von Burn out

10.45 - 12.15 Uhr

Die Bezeichnung „Burn out“ nutzen Menschen als Selbstdiagnose beim Arztbesuch, eben auch weil dieser Begriff in den Medien sehr präsent ist. Denn Burn out ist die „sozial anerkannte Abweichung“ vom seelisch Gesunden und legitimiert die Suche nach „medizinischer Therapie“, v.a. nach Psychotherapie. Welches Leiden hinter der Bezeichnung „Burn out“ steckt, welche körperlichen und psychischen Symptome auftreten können, an welche Differentialdiagnosen zu denken ist, aber auch welche therapeutischen Antworten der Medizin möglich sind, wird der Inhalt des Workshops sein.

Im Workshop wird es vertiefend um die Erarbeitung von Strategien der Selbstvorsorge und Selbstfürsorge gehen, wie „Burn out-Fallen“ zu erkennen sind und was man tun kann, sie zu umgehen. Es ist ein Workshop zur Selbsterfahrung und zur Erkundung des Veränderungspotentials und der inneren und äußeren Ressourcen.

Dr. med. Birgit Zilch-Purucker, Evangelisches Krankenhaus Wesel GmbH, Wesel

Seminar: Adipositas Management – Das multimodale Nachsorgeprogramm

11.00 - 17.00 Uhr

„Das Adipositas Management kann im Rahmen einer Patientenschulung (§43 SGB V) nach bariatrischer Operation zur Gewichtsabnahme, sowie zur Gewichtsstabilisierung nach konservativer Therapie eingesetzt werden und beinhaltet sowohl psychologische/verhaltenstherapeutische als auch diätetische Aspekte. Es handelt sich hierbei um ein 1-tägiges Einführungsseminar für interessierte Therapeutenteams, bei dem das Therapeuten- und das Teilnehmermanual vorgestellt und der Umgang mit diesen in der Gruppensitzung geschult wird.

Agenda:

- Anmeldung und Begrüßung
- Entwicklung und neurobiologische Hintergründe des multimodalen Nachsorgeprogramms
- Mittagspause
- Update Ernährung: Neuere Ansätze in Bezug auf Adipositas
- Kaffeepause
- Schulung in Kleingruppen
- Diskussion und Verabschiedung“

Uwe Machleit, Adipositas Zentrum Bochum, Bochum

Annika Machleit-Ebner, Ev. Krankenhausgemeinschaft Herne/Castrop-Rauxel GmbH, Medizinisches Studienzentrum, Herne

Seminar: Essstörungen in der Ernährungstherapie – ein Grenzgebiet

14.30 - 17.30 Uhr

In diesem Seminar werden Ernährungsfachkräfte abgeholt, die ihre Kompetenzen und das Verstehen in der Beratung und Therapie von Essstörungen erweitern möchten.

Ziel des Seminars ist es einen Überblick über das Thema Essstörungen zu bekommen und Möglichkeiten von Methoden aufzuzeigen.

Inhalte:

- Begriffsklärung Essstörung
- 3 Ebenen Model – Ernährungstherapie Essstörung
- Überprüfung der eigenen Haltung und Kompetenz
- Das eigene Wahrnehmungssystem erkennen
- Systemisches Denken und Ebenen

Nataly Kind, Uniklinik RWTH Aachen, Aachen

Sylvia Herberg, Praxis für Ernährung, Recklinghausen

Workshop: Achtsames Essen

14.30 - 17.00 Uhr

Interaktiver Workshop mit Vorträgen und praktischen Übungen zum Thema „Achtsamkeit und achtsames Essen“. Anleitungen zu kurzen Achtsamkeitsmeditationen und Übungen zur Körperwahrnehmung sowie Gruppenarbeiten und Erfahrungsaustausch. Handout und Powerpointpräsentation.

OA Dr. med. Peyman Satrapi, Sana Klinikum Offenbach GmbH

Andrea Mutert, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Uniklinik RWTH Aachen

Stellenwert des FODMAP-Konzeptes im Rahmen der Abklärung und Therapie unklarer abdomineller Beschwerden

09.45 - 10.25 Uhr

Bei der Abklärung und Therapie unklarer abdomineller Beschwerden spielen nicht selten selektive Unverträglichkeiten einzelner Nahrungsbestandteile eine Rolle. Speziell die Gruppe der „fermentierbaren Oligo-, Di- und Monosaccharide sowie Polyole“ ist in den letzten Jahren als eigenständiger Komplex identifiziert worden. Der Vortrag wird den aktuellen Kenntnisstand zu hierzu aufzeigen und insbesondere den Stellenwert des FODMAP-Konzeptes im Abklärungsalgorithmus unklarer abdomineller Beschwerden.

PD Dr. med. Edmund Purucker, Evangelisches Krankenhaus Dinslaken, Evangelisches Klinikum Niederrhein, Dinslaken

Ernährungstherapie bei CED und Morbus Crohn

10.30 - 11.10 Uhr

Patienten, die an den chronisch entzündlichen Darmerkrankungen Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa leiden, verlieren häufig Körpergewicht und Nährstoffe. Aus diesem Grunde ist eine gezielte Ernährung besonders wichtig, auch wenn Experten aktuell keine spezielle Diät empfehlen. Vor allem starke Durchfälle können bewirken, dass Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente ausgeschieden werden, bevor der Körper sie aufnehmen kann. Untersuchungen haben ergeben, dass häufig ein Mangel an Kalium, Kalzium, Eisen und Magnesium besteht. Ebenso fehlen Vitamin B12, Folsäure und Vitamin D. Zudem mangelt es Betroffenen häufig an Appetit, sie vertragen bestimmte Lebensmittel nicht mehr und verbrauchen durch die Krankheit mehr Kalorien. Die Identifikation von gefährdeten Patienten, das Vermeiden von Mangelzuständen und die Behebung dieser, ist wesentliche Stütze einer umfassenden Therapie der chronisch entzündlichen Darmerkrankungen.

Dr. med. Gernot Sellge, Medizinische Klinik III, Uniklinik RWTH Aachen, Schwerpunkt: Gastroenterologie und internistische Intensivmedizin, Aachen

Tumorerkrankungen des Darms

11.15 - 11.55 Uhr

Ernährungsstörungen und Kachexie stellen häufige und schwerwiegende Komplikationen zahlreicher gastrointestinaler Tumore dar. Dies auf der einen Seite durch tumoreigene, katabole Botenstoffe und auf der anderen Seite durch eine mechanische Beeinträchtigung der freien Nahrungspassage. In meinem Vortrag sollen die beteiligten Mechanismen besprochen und Wege der Prävention und Therapie aufgezeigt werden.

Dr. med. Christoph Roderburg, Medizinische Klinik III, Uniklinik RWTH Aachen, Schwerpunkt: Gastroenterologie und internistische Intensivmedizin, Aachen

ADIPOSITAS

Hörsaal 4

Bariatrische Op vs. konservative Therapie

13.30 - 14.10 Uhr

Überernährung, Bewegungsmangel und psychosozialer Stress spielen neben einer genetischen Grundlage eine zentrale Rolle in der Genese der Adipositas. Der Erfolg der Adipositasbehandlung setzt ein multimodales, evidenzbasiertes Interventionsprogramm mit ausreichender Langzeitbetreuung voraus. Ganz wesentlich erscheint die Prävention der Adipositas durch frühzeitige Lebensstilinterventionen.

PD Dr. Birgit-Christiane Zyriax, Klinik und Poliklinik für Allgemeine und Interventionelle Kardiologie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Universitäres Herzzentrum Hamburg GmbH (UHZ), Hamburg

Methoden der bariatrischen Chirurgie (mit Videovorführung)

14.15 - 15.40 Uhr

„Chirurgische Therapieoptionen bei Adipositas mit metabolischen Komplikationen sind aus dem interdisziplinären Gesamtkonzept nicht mehr wegzudenken. Dabei findet ein Paradigmenwechsel statt. Weg von der alleinigen Gewichtskontrolle hin zur Kontrolle des gesamten Metabolismus. Aktuelle Studien belegen, dass sich die metabolische Chirurgie zur effektivsten Therapieform des Diabetes mellitus Typ2 entwickelt hat und sich darüber hinaus als Schlüsselinstrument auch für andere Adipositas assoziierte Begleiterkrankungen erweist. Die Einschätzung unserer europäischen Nachbarn lässt hoffen, dass die metabolische Chirurgie auch hierzulande zukünftig einen höheren, insbesondere wissenschaftlichen, Stellenwert haben wird.“

Dr. med. Matthias Schlensak, Adipositaszentrum am St. Martinus-Krankenhaus, Düsseldorf

Die Bioimpedanzanalyse (BIA) – Ein wichtiges Instrument in der Ernährungstherapie

15.45 - 16.25 Uhr

- Einführung in die Grundlagen der BIA
- Vorstellung und Diskussion verschiedener Fallbeispiele

Klaus-Johannes Möller, Medical Body Composition seca gmbh & co. kg, Hamburg

SYMPOSIUM Hörsaal 3

Symposium: „Macht Essen süchtig?“

09.00 - 12.00 Uhr

Die Frage, ob Lebensmittel süchtig machen können, wird heute sowohl in der Wissenschaft als auch in der Medienwelt heftig diskutiert. Das Symposium lässt Experten aus unterschiedlichen Disziplinen mit aktuellen Erkenntnissen zum Thema Lebensmittel und Sucht bzw. Essen und Sucht zu Wort kommen.

Moderation: PD Dr. med. Thomas Ellrott, Institut für Ernährungspsychologie an der Georg-August-Universität Göttingen, Göttingen

Stoffbezogene Sucht oder Verhaltenssucht - Definitionen und Beispiele

Prof. Dr. Rainer Spanagel, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Institut Psychopharmakologie, Mannheim

How addictive are foods and nutrients?

Dr. Hisham Ziauddeen, University of Cambridge, The Old Schools, Cambridge

Die Prävalenz von suchtartigem Essverhalten in Deutschland

Carolin Hauck, Institut für Ernährungspsychologie an der Georg-August-Universität Göttingen, Göttingen

Suchtartigem Essverhalten – eine neue Essstörung?

*Dr. Adrian Meule, Universität Salzburg
Fachbereich Psychologie, Salzburg*

Ernährung in der Stillzeit – das Kind schmeckt mit!

13.30 - 14.10 Uhr

Muttermilch ist das vollwertigste Lebensmittel überhaupt. Ihr Geschmack und zum Teil auch die Nährstoffzusammensetzung korreliert mit der Ernährung der stillenden Frau. Wie sich die Ernährung in der Stillzeit auf die Qualität der Muttermilch auswirkt, ist Thema dieses Vortrags.

Edith Gätjen, Bergisch Gladbach

Beikost – schmackhaft zubereitet!

14.15 - 14.55 Uhr

In diesem Vortrag werden Ihnen die Vorteile des industriellen Beikost Angebotes sowie die Möglichkeiten der Selbsterstellung der Beikost gegenübergestellt, im Bezug auf z.B. den Arbeitsaufwand, die Produktvielfalt und die Geschmacksentwicklung im Hinblick auf eine nachhaltige und gesundheitsförderliche Ernährung des Kindes.

Edith Gätjen, Bergisch Gladbach

Jodmangel in der Schwangerschaft und Stillzeit

15.00 - 15.40 Uhr

Bei Jodmangel in der Schwangerschaft, und damit auch Jodmangel des werdenden Kindes, kann die normale fetale Entwicklung, insbesondere des Nervensystems beeinträchtigt werden, wie mittlerweile zahlreiche Studien gezeigt haben. Nach den neuesten Erhebungen zur Jodversorgung Erwachsener (DEGS) in Deutschland haben etwa 40 % der jungen Frauen einen milden Jodmangel. Daher ist es erforderlich, schon bei Kinderwunsch an eine ausreichende Jodversorgung zu denken und insbesondere in der Schwangerschaft und Stillzeit zusätzlich zur jodreichen Ernährung etwa 150 µg Jodid pro Tag einzunehmen. Dies gilt auch insbesondere für Frauen mit Autoimmun-Thyreoiditis, es beeinflusst den Verlauf der Erkrankung nicht.

Prof. Dr. med. Roland Gärtner, Endokrinologie, Medizinische Klinik IV, München, München

Sportspezifische Ernährung im Kindes- und Jugendalter?!

09.00 - 09.40 Uhr

Kinder und Jugendliche, die intensiv Sport treiben, haben erhöhte Anforderungen an einer bedarfsgerechten Ernährung. Sowohl die ernährungsphysiologischen Anforderungen für das Wachstums- und Entwicklungsalter müssen erfüllt werden, als auch die ernährungsphysiologischen Anforderungen einer den Leistungssport unterstützenden Ernährungsweise. Chance und Risiko zugleich für eine langfristig „gesunde“ Ernährungsweise.

Günter Wagner, Deutsches Institut für Sporternährung e.V. in der Sportklinik Bad Nauheim, Bad Nauheim

Erfolgreiches Fettstoffwechseltraining mit Kokosöl im Ausdauersport

09.45 - 10.25 Uhr

Ausdauersportler setzen vermehrt Fettstoffwechseltraining ein, um den Anteil der Fette an der Energiebereitstellung bei definierten Belastungen zu erhöhen. Im Breiten- und Freizeitsport werden Prinzipien des Fettstoffwechseltrainings für ein Fettabbautraining modifiziert und in Bewegungsprogramme integriert. Die Ergebnisse einer Studie des Deutschen Instituts für Sporternährung e.V., Bad Nauheim, und der Sportklinik Bad Nauheim dokumentieren, dass das Ernährungsregime vor und während Fettstoffwechsel-Trainingseinheiten mit über das Erreichen der gesteckten Ziele entscheidet. Natürliches Premium Bio-Kokosöl kann dabei positive Effekte auf das Anstrengungsempfinden und die Dauer der Leistungserbringung bewirken. Innovative Konzepte zur Unterstützung der Bewegungseinheiten im Rahmen von Fettabbauprogrammen werden vorgestellt.

Anna Lena Böckel, Campus der Sportklinik Bad Nauheim, Deutsches Institut für Sporternährung e.V., Bad Nauheim

Sportgastronomie, von der Vereinsklausur, dem Eltern-Ehrenamt bis zur professionellen Sportler-Verpflegung und dem Best-Praxis-Beispiel im SportCentrum Kamen Kaiserau

10.30 - 11.10 Uhr

Zur Theorie der Sporternährung lassen sich unzählige neue Veröffentlichungen im Internet, in Zeitschriften und Büchern finden. Die praktische Umsetzung vorort in und auf den Sportstätten ist aber geprägt vom Althergebrachten. Bratwurst, Pommes, Sahnertorte. Das Angebot rund um Veranstaltungen der meisten Sportarten spricht – wenn überhaupt – eher die Zuschauer als die Sportler selbst an. Weder in den Vereinsheimen, noch bei der Selbstversorgung durch das Eltern-Ehrenamt und selbst in der professionellen Sportler-Verpflegung haben sich Konzepte etabliert, die eine Sport-gerechte Nährstoffversorgung realisieren. Aus den Erfahrungen des Best-Practice-Beispiels des SportCentrums Kamen-Kaiserau, dessen Leistungssportadäquates Sporternährungskonzept von res frumentaria in Zusammenarbeit mit der Hochschule Fulda und dem Deutschen Institut für Sporternährung e.V., Bad Nauheim, entwickelte und umgesetzt wurde, lassen sich Systematiken auch für die Sportgastronomie und das Vereinsheim vorort ableiten und praxisgerecht anpassen.

Uwe Schröder, Deutsches Institut für Sporternährung e.V., Hochschule Fulda, Bad Nauheim

Regina Best, res frumentaria – Gesellschaft für innovative Verpflegungskonzepte mbH & Co. KG, Bad Oeynhausen

Sporternährung und Ramadan

11.15 - 11.55 Uhr

Die Einhaltung islamischer Speisennormen im Ramadan ist auch für leistungsorientierte Sport treibende gläubige Muslime eine Verpflichtung. Es gilt, insbesondere für den Fastenmonat leistungsoptimierte Empfehlungen zum Essen und Trinken aufzuzeigen, die den religiösen Vorgaben und Regeln entsprechen.

Dr. troph. Nora Bönnhoff, Institut für Gesundheitsförderung im Bildungsbereich e.V., Dortmund

Maria Hemker, Institut für Gesundheitsförderung im Bildungsbereich e.V., Dortmund

Faszination Darm

14.15 - 14.55 Uhr Faszinierend wie ein gesunder Darm ein starkes Immunsystem, frohe Gedanken und einen wohlgeformten, täglichen und geruchlosen Stuhlgang liefert! Fragen werden beantwortet: kann man gegen die häufigsten Darmerkrankungen angehen und/oder sie vermeiden? Sind Probiotika – nicht Präbiotika oder doch? – sinnvoll oder überflüssig; was, wenn sie versagen? Gibt es ein Bauchhirn? Wie sieht eine darmgesunde Ernährung aus?

Dr. rer. nat. Hildburg Schellberger-Schultis, Institut für naturwissenschaftliche Ernährungskunde, Erlangen

Aktuelle Konzepte der Mikrobiomdiagnostik und Konsequenzen für die Ernährungstherapie – Grundlagen und Fallbeispiele

15.00 - 15.40 Uhr Mittlerweile haben moderne genetische Untersuchungsmethoden in der Stuhl Diagnostik ihren Platz gefunden, die den konventionellen Anzuchtverfahren in der Schnelligkeit und der Reproduzierbarkeit deutlich überlegen sind. Das Mikrobiom ist bei vielen Krankheitsbildern verändert und lässt sich durch ernährungstherapeutische Interventionen positiv beeinflussen. Neben wichtigen wissenschaftlichen Grundlagen liefern ausgewählte Fallbeispiele einen Einblick in dieses spannende Tätigkeitsfeld.

Dr. biol. hom. Sabine Poschwatta-Rupp, Ernährungskonzepte, Gießen

Ernährungstherapie bei Zöliakie

15.45 - 16.25 Uhr Nach der Diagnose Zöliakie gestaltet sich der Start in einen glutenfreien Alltag häufig schwierig. Dieser Vortrag bietet Ernährungsfachkräften eine Hilfestellung für die Beratung und macht auf mögliche Fehlerquellen, auch nach Einführung der LMIV, aufmerksam.

Inhalte:

- Grundlagen der glutenfreien Ernährung
- Kontaminationsrisiken/ Fehlerquellen
- Lebensmittelinformations-Verordnung
- Angebote der DZG e.V.

Julia Kuderer, Deutsche Zöliakie-Gesellschaft e.V., Stuttgart

Stress tötet! – Wie kann ich überleben?

09.45 - 10.25 Uhr Stress hat viele Ursachen und kann durch verschiedene Faktoren ausgelöst werden – ob durch Arbeitsbelastung, Zeitdruck oder Streit in der Familie. Stress kann jeden betreffen und ist auch keine Frage des Alters, der Herkunft oder des Berufs. Wir müssen mit ihm leben. Aber was ist Stress eigentlich? Was passiert bei Stress in unserem Körper? Wie lässt sich Stress im Alltag vermeiden? Diese und andere Fragen werden in diesem Vortrag beantwortet.

Dr. med. Maximilian Bunse, AOK NORDWEST, Münster

Seminar: Ernährung bei CFS/ME (Chronisches Erschöpfungssyndrom /Myalgische Enzephalomyelitis)

10.30 - 12.00 Uhr „ME/CFS ist eine chronische Multisystemerkrankung, die in der Praxis oftmals mit Burnout oder Depression verwechselt wird. Zentrales Krankheitsmerkmal ist eine mental nicht beeinflussbare, quälende Erschöpfung verbunden mit kognitiven Störungen, Schmerzen, Schlafstörungen, Entzündungen und weiteren vielfältigen neurologischen, immunologischen, endokrinologischen Symptomen sowie einer zellulär verminderten Leistungsfähigkeit, welche ein normales Leben unmöglich machen. Das Seminar gibt einen Überblick über die multifaktorielle Erkrankung und deren Komorbiditäten und zeigt unterstützende ernährungstherapeutische Möglichkeiten auf.

Birgit Gustke, Burghaun

Seminar: Der kleine Anfang – In Teilzeit selbständig

13.30 - 15.00 Uhr Das Wagnis Selbständigkeit geschieht mit steigender Tendenz in Teilzeit. Sei es neben der Anstellung oder aus der Familie heraus: So unterschiedlich wie die Startbedingungen sind - die Herausforderungen sind oftmals ähnlich und müssen gemeistert werden. Die selbständige Arbeit mit der eigenen Lebenssituation in Einklang zu bringen, bedarf einer umsichtigen Planung und flexiblen Lösung. Wer auf die Besonderheiten der Selbständigkeit gut vorbereitet ist, dem kann der kleine Start gelingen.

Themen des Vortrages sind:

- Chancen und Risiken der Gründung in Teilzeit
- Besonderheiten der Teilzeitgründung bei Kranken- und Rentenversicherung
- Wie ist das mit der Mehrwertsteuer?

Birgitt Torbrügge, Hellenthal

Workshop: Prävention für Menschen mit Behinderung im Handlungsfeld Ernährung – was ist möglich?

15.00 - 16.30 Uhr

Der Workshop richtet sich an Kollegen/innen mit Erfahrungen in der Beratung von Menschen mit geistiger Behinderung und Lernbehinderung bzw. mit dem Interesse ein Präventionsprogramm für diese Zielgruppe anzubieten. Ich gebe einen Einblick in die Besonderheiten der Zielgruppe, führe in die leichte Sprache ein und stelle die zertifizierten und standardisierten Präventionsprogramme *Gesund und Fit®* im Handlungsfeld Übergewicht und Fehl- und Mangelernährung vor. Wir nutzen die Zeit zum fachlichen Austausch und möglicherweise um ein Netzwerk zu bilden. Herzlich willkommen!

Margarete Nowag, Hamburg

SEMINAR

Spiegelsaal

Seminar: Achtsames Essen – AufbauSeminar

10.00 - 13.00 Uhr

Aufbauend zum interaktiven Workshop bietet das AufbauSeminar erweiterte Vorträge sowie praktische Übungen zum Thema „Achtsamkeit und achtsames Essen“. Anleitungen zu kurzen Achtsamkeitsmeditationen und Übungen zur Körperwahrnehmung sowie Gruppenarbeiten und Erfahrungsaustausch. Handout und Powerpointpräsentation.

*OA Dr. med. Peyman Satrapi, Sana Klinikum Offenbach GmbH, Offenbach
Andrea Mutert, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Uniklinik RWTH Aachen, Aachen*

OSTEOPOROSE

Hörsaal 5

Kaffee und „Healthy Lifestyle“

09.00 - 09.40 Uhr

Die wissenschaftlichen Erkenntnisse der vergangenen Jahre haben die Sichtweise auf die gesundheitliche Bedeutung von Kaffee fundamental geändert. Kaffeekonsum stellt nicht nur kein Risiko dar sondern ist wichtiger Faktor in der Prävention von Demenz, Diabetes Typ 2 und kardiovaskulären Erkrankungen.

Prof. Dr. rer. nat. Jürgen Vormann, IPEV, Institut für Prävention und Ernährung, Ismaning

Seminar: Osteoporose Update für Ernährungsfachkräfte

09.45 - 11.45 Uhr

Dieses Seminar vermittelt einen Überblick über alles Wissenswerte zum Thema Osteoporose – zum Auffrischen oder auch als Einstieg für alle, die sich diesem Thema noch nicht so intensiv gewidmet haben. Inhaltlich spannt die Referentin einen Bogen von medizinischen Hintergründen (Epidemiologie, Diagnostik, Behandlung) über aktuelle Ernährungsempfehlungen (Leitlinien, relevante Mikronährstoffe, Säure-Basen-Haushalt) bis hin zur patientengerechten Beratung und zur alltagstauglichen, praktischen Umsetzung.

Barbara Haidenberger, München

DIABETES

Hörsaal 5

Süßstoff – Ein Stück Lebensqualität für Diabetiker

13.30 - 14.10 Uhr

Süßstoffe haben den Vorteil, dass sie süßen Geschmack bieten, sich aber nicht auf den Blutzuckerspiegel auswirken und daher ohne Anrechnung auf Kohlenhydrat- bzw. Proteineinheiten in die tägliche Ernährung eingebaut werden können. Doch helfen Süßstoffe auch bei der Gewichtsreduktion? Und wie steht es um die Gewöhnung an den süßen Geschmack? Neueste Studienergebnisse werden zu dieser Thematik beleuchtet.

Anja Krumbe, Köln

Workshop: Strukturierte Schulungsprogramme in der Diabetesschulung

14.15 - 15.45 Uhr

Neben den bekannten ZI-Schulungen sind auch Medias2, Medias ICT, LINDA und Primas von den gesetzlichen Krankenkassen als strukturierte Schulungsprogramme für die Schulung von Patienten mit Diabetes anerkannt. Für Patienten mit „Hypo“ Wahrnehmungsstörungen können die Programme Hypos und BGAT verwendet werden. Lernen Sie in diesem Workshop diese Programmen und ihre Einsatzmöglichkeiten kennen.

Esther Linker, Schöneck

Ernährung und chronische Wunden

15.45 - 16.25 Uhr

Mehr als 4 Millionen Patienten sind von chronischen Wunden betroffen, wobei von einer hohen Dunkelziffer ausgegangen wird. Der Ernährungsstatus spielt sowohl für die Entstehung von Wunden, als auch für die Heilung in verschiedenen Phasen eine große Rolle. Priorität haben orale Strategien zur Verbesserung des Ernährungsstatus.

PD Dr. Birgit-Christiane Zyriax, Klinik und Poliklinik für Allgemeine und Interventionelle Kardiologie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Universitäres Herzzentrum Hamburg GmbH (UHZ), Hamburg

Beratungstools für adipöse Patienten

09.30 - 10.10 Uhr Für adipöse Patienten existieren aktuell vielfältige Beratungstools. Welches Tool ist aber für welchen Patienten am besten geeignet? Hierzu sollen Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

PD Dr. med. Edmund Purucker, Evangelisches Krankenhaus Dinslaken, Evangelisches Klinikum Niederrhein, Dinslaken

Arzneimittelbedingte Essstörungen

10.15 - 10.55 Uhr Ernährungsstörungen sind eine häufige Nebenwirkung der unterschiedlichsten Medikamente. Nicht selten lässt sich aber anhand der Symptomatik, der Medikamentenkinetik und des zeitlichen Zusammenhangs ein auslösendes Agens identifizieren und die Ursache der Ernährungsstörung beseitigen.

PD Dr. med. Edmund Purucker, Evangelisches Krankenhaus Dinslaken, Evangelisches Klinikum Niederrhein, Dinslaken

Ernährungstrends und Superfood – Top oder Flop?

11.00 - 11.40 Uhr Paleodiät, Ghiasamen, Gojibeeren & Co. sind in aller Munde – oder vielleicht doch nicht? Welcher Ernährungstherapeut wurde nicht schon danach gefragt, welchen Gesundheitswert die eine oder andere Diät oder die neuartigen Lebensmittel aus Übersee haben? Die kritische und kurzweilige Betrachtung einiger aktueller Diäten und sogenannter Superfoods schaut hinter die Kulissen.

Dr. biol. hom. Sabine Poschwatta-Rupp, Ernährungskonzepte, Gießen

Apps in der Ernährungsmedizin – Teil 2

09.30 - 10.10 Uhr Smartphones und deren Apps verändern nicht nur die Formen der privaten Kommunikation. Apps halten auch zunehmend in der Medizin Einzug. Was bedeuten diese neuen Entwicklungen für unsere tägliche Arbeit als Ernährungsfachkräfte?

Dr. med. Winfried Keuthage, Schwerpunktpraxis Diabetes und Ernährungsmedizin, Münster

Diabetes Update 2016

10.15 - 10.55 Uhr Kaum eine andere chronische Erkrankung nimmt so rasch zu wie Diabetes mellitus. Zugleich wächst die Zahl der Medikamente, Insuline und medizinischer Hilfsmittel zur Behandlung von Typ-1- und Typ-2-Diabetes.

Dr. med. Winfried Keuthage, Schwerpunktpraxis Diabetes und Ernährungsmedizin, Münster

Seminar: Wenn schon eine Rheuma-Diät – wie genau sieht sie (praktisch) aus?

10.15 - 11.45 Uhr „Es gibt keine Rheuma-Diät“ – das ist, was die Patienten ganz häufig zu hören und zu lesen bekommen. Wir Ernährungsfachkräfte werden jedoch nicht müde zu erläutern, dass bestimmte Ernährungsmaßnahmen dennoch wichtig sind. Wie genau sind diese Ernährungsempfehlungen, wie aktuell vor allem? Hilft der Trend zum Vegetarismus oder gar Veganismus – oder darf doch tierisches Fett gegessen werden? In diesem Seminar werden aktuelle und wissenschaftlich nachweisbare Ernährungsempfehlungen konkret und vor allem für die praktische Durchführung vorgestellt und diskutiert.

Birgit Blumenschein, blumenschein - Diät- und Ernährungstherapie, Münster

Seminar: Lebensmittelverpackung Theorie und Fallbeispiele

09.30 - 11.00 Uhr

Die Theorie: Der mündige Verbraucher trifft seinen Kaufentscheid nach gesundheitlichen, wirtschaftlichen, umweltbezogenen, sozialen und ethischen Gesichtspunkten. Die dafür notwendigen Informationen findet er auf der Lebensmittelverpackung. Die Praxis: Der Durchschnittsverbraucher fühlt sich angesichts der vielen Informationen als „verloren im Informationsdschungel“ und nutzt nicht die Chancen, die ihm die LMIV bietet. An Fallbeispielen wird ein einfacher Weg aus diesem Dschungel gezeigt, der den Verbrauchern hilft seine Rolle als König Kunde wahrzunehmen.

Heidi Homann, Bremen

„Ohne Gentechnik“-Kennzeichnung – Wie frei sind diese Lebensmittel von Gentechnik?

11.00 - 12.30 Uhr

Die Kennzeichnung von Lebensmitteln dient Verbrauchern zur Information und zur Kaufentscheidung. Mit der freiwilligen Kennzeichnung „Ohne Gentechnik“ die 2008 vereinfacht neu in Deutschland eingeführt wurde, soll Verbrauchern die Möglichkeit gegeben werden, Lebensmittel, die ohne Verwendung von Produkten aus der Gentechnik hergestellt wurden, zu kaufen. In dem Vortrag wird dargestellt, in welchem Ausmaß solche Lebensmittel tatsächlich frei von Gentechnik sind.

Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany, Linkenheim

Burn out, Stress und Depression – Möglichkeiten und Chancen für Ernährungsfachkräfte in Prävention und Ernährungstherapie

09.30 - 10.10 Uhr

Die Zahl der Stress-Erkrankungen mit Burnout und Depressionen steigt unaufhörlich und die Rolle der Ernährung gewinnt zunehmend an Bedeutung. Ernährungsfachkräfte können hier einen wichtigen Beitrag leisten und die Arbeit der Mediziner und Psychologen effektiv unterstützen. In diesem Vortrag werden Möglichkeiten und Ansätze für die Beratung sowie betriebliche Gesundheitsförderung vorgestellt.

Dr. Bettina Graf, Essen

Workshop: Selbstfürsorge – Prävention von Burn out?

10.45 - 12.15 Uhr

Die Bezeichnung „Burn out“ nutzen Menschen als Selbstdiagnose beim Arztbesuch, eben auch weil dieser Begriff in den Medien sehr präsent ist. Denn Burn out ist die „sozial anerkannte Abweichung“ vom seelisch Gesunden und legitimiert die Suche nach „medizinischer Therapie“, v.a. nach Psychotherapie. Welches Leiden hinter der Bezeichnung „Burn out“ steckt, welche körperlichen und psychischen Symptome auftreten können, an welche Differentialdiagnosen zu denken ist, aber auch welche therapeutischen Antworten der Medizin möglich sind, wird der Inhalt des Workshops sein. Im Workshop wird es vertiefend um die Erarbeitung von Strategien der Selbstvorsorge und Selbstfürsorge gehen, wie „Burn out-Fallen“ zu erkennen sind und was man tun kann, sie zu umgehen. Es ist ein Workshop zur Selbsterfahrung und zur Erkundung des Veränderungspotentials und der inneren und äußeren Ressourcen.

Dr. med. Birgit Zilch-Purucker, Evangelisches Krankenhaus Wesel GmbH, Wesel

Seminar: Exkursion in den „Karlskräutergarten“

10.15 - 11.45 Uhr

Die Kräuter im Karlsruhgarten werden in verschiedene Gruppen eingeteilt: Würzpflanzen, Heil- und Arzneipflanzen, Duftpflanzen, Symbolpflanzen, Färbepflanzen, Pflanzen gegen Ungeziefer. Auf Wunsch können auch Wildkräuter auf der anliegenden Wiese erklärt werden.

Christa Brosch, Aachen

aid infodienst Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz e.V.	Bonn
Alpro GmbH	Düsseldorf
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung	Bonn
Delight Food	Nijmegen
Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V.	Bonn
Deutsche Zöliakie-Gesellschaft e.V.	Stuttgart
DEUTSCHES GRÜNES KREUZ e.V.	Marburg
DR. AMBROSIUS	Wiesbaden
Dr. Falk Pharma GmbH	Freiburg
Dr. Wolz Zell GmbH	Geisenheim
EURASYP - European Association for Specialty Yeast	Berlin
Fauser Vitaquellwerk KG (GmbH & Co.)	Hamburg
Forum Zucker	Mannheim
Freiraum Seminare	Geich
Gerstoni Dieckmann Cereals GmbH	Rinteln
Haug Verlag in Georg Thieme Verlag KG	Stuttgart
Heilerde-Gesellschaft Luvos Just GmbH & Co.KG	Friedrichsdorf
HLH BioPharma Vertriebs GmbH	Balve
Initiative Lebensmitteldose	München
Kanne-Brottrunk GmbH & Co.KG	Selm-Bork

Landesvereinigung der Milchwirtschaft Nordrhein-Westfalen e.V.	Krefeld
Leukämie- und Lymphomhilfe e.V.	Bergneustadt
Lohkamp & Schmilewski GmbH	Oerlinghausen
metaX Institut für Diätetik GmbH	Friedberg
Mylan Healthcare GmbH	Hannover
Nephrologische Präparate	Linden
Nestlé Health Science (Deutschland) GmbH	Frankfurt / Main
nutrimmun GmbH	Münster
Nutri-Science GmbH	Freiburg
OMIRA GmbH	Ravensburg
OrgaCard Siemantel & Alt GmbH	Rednitzhembach
Peter Kölln KGaA	Elmshorn
ReSaMa GmbH	Bexbach
Smilde Foods BV	Heerenveen
Süßstoff Verband e.V.	Köln
UMSCHAU ZEITSCHRIFTENVERLAG GMBH	Wiesbaden
Verband für Unabhängige Gesundheitsberatung e.V.	Gießen
Verbraucherzentrale NRW	Düsseldorf
Walter Rau Lebensmittelwerke GmbH	Hilter
Yakult Deutschland GmbH	Neuss

Adarkwah , Charles Christian, Dr. Dr. med., Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin, Ernährungsmedizin / Hypertensiologie DHL@Ernährungsmedizinische Schwerpunktpraxis familydocs Krombach, Auf dem Stück 36, 57223 Kreuztal
Bäck , Christer, Dr. med., Assistenzarzt, Medizinische Klinik III, Uniklinik RWTH Aachen, Schwerpunkt: Gastroenterologie und internistische Intensivmedizin, Pauwelsstraße 30, 52074 Aachen
Best , Regina, Dipl. oec. troph., res frumentaria – Gesellschaft für innovative Verpflegungskonzepte mbH & Co. KG, Volmerdingsener Str. 124, 32549 Bad Oeynhausen
Blumenschein , Birgit, Diätassistentin, Dipl. Medizinpädagogin, blumenschein - Diät- und Ernährungstherapie, Havixbeckerstraße 22A, 48161 Münster
Böckel , Anna Lena, Campus der Sportklinik Bad Nauheim, Deutsches Institut für Sporternährung e.V., In der Aue 30-32, 61231 Bad Nauheim
Boese , Mathias, Dr., Tierarzt, Leiter der Lebensmittelüberwachung Städteregion Aachen, „StädteRegion Aachen, A 39.2 Amt für Verbraucherschutz, Tierschutz und Veterinärwesen“, Carlo-Schmid-Straße 4, 52146 Würselen
Bönnhoff , Nora, Dr. troph., Institut für Gesundheitsförderung im Bildungsbereich e.V., Emil-Figge-Straße 50, 44227 Dortmund
Bordewick-Dell , Ursula, Prof. Dr., Fachbereich Oecotrophologie, Fachhochschule Münster, Corrensstraße 25, 48149 Münster
Brosch , Christa, Diätassistentin, Steppenberglweg 66, 52074 Aachen
Brünsing , Jan, Dr. med., Assistenzarzt, Medizinische Klinik III, Uniklinik RWTH Aachen, Schwerpunkt: Gastroenterologie und internistische Intensivmedizin, Pauwelsstraße 30, 52074 Aachen
Brunstering , Stefanie, Dipl. oec. troph., Nährlebens Ernährungsbereitung, Falkenweg 2, 48612 Horstmar
Buckenhüskes , Herbert J., Prof. Dr., Fachgebietsleiter Lebensmitteltechnologie, „DLG e.V., Fachzentrum Lebensmittel, Eschborner Landstraße 122, 60489 Frankfurt/M.
Bunse , Maximilian, Dr. med., Präventionsmedizin, AOK NORDWEST, Königsstr. 18/20, 48143 Münster
Contzen , Barbara, Diätassistentin VDD, Meine Ernährungswerkstatt: Barbara Contzen, Überm Rost 10, 51465 Bergisch Gladbach
Degenhardt , Heinz, Dr., DuPont Pioneer. Manager Govt & Public Affairs Northern Europe, Apensener Straße 198, 21614 Buxtehude
Dieckmann , Karin, Dipl. oec. troph., Dieckmann Cereals GmbH, Koverden 1, 31737 Rinteln
Ellrott , Thomas, PD Dr. med., Institut für Ernährungspsychologie an der Georg-August-Universität Göttingen, Humboldtallee 32, 37073 Göttingen
Fues , Claudia, Diätassistentin, Qualifikation für die Ernährung von Senioren VDD Diabetesassistentin DDG Ernährungsberaterin DGE, C.F.E Praxis für Ernährungsberatung, Haeselerstr. 70, 42329 Wuppertal
Gärtner , Roland, Prof. Dr. med., Sprecher Arbeitskreis Jodmangel e.V., Endokrinologie, Medizinische Klinik IV, München, Ziemssenstr. 1, 80336 München
Gätjen , Edith, Dipl. oec. troph., Kopernikusstraße 10a, 51427 Bergisch Gladbach
Graf , Bettina, Dr., Dipl. oec. troph., Burnout-Beraterin, Forstmannstr. 89, 45239 Essen
Groeneveld , Maïke, Dr., Dipl. oec. troph., Yakult Deutschland GmbH, Forumstraße 2, 41468 Neuss
Gustke , Birgit, Dipl. oec. troph., Zum Eckardsberg 18, 36151 Burghaun
Haidenberger , Barbara, M. Sc., Diätassistentin, Diätküchenleiterin DGE, Master-Studium für Qualitäts- und Prozessmanagement im Gesundheitswesen, Plettstr. 15, 81735 München
Hauck , Carolin, M. Sc. Ökotrophologie, Institut für Ernährungspsychologie an der Georg-August-Universität Göttingen, Humboldtallee 32, 37073 Göttingen
Hemker , Maria, Dipl. oec. troph., Institut für Gesundheitsförderung im Bildungsbereich e.V., Emil-Figge-Straße 50, 44227 Dortmund
Herberg , Sylvia, Diätassistentin, Dipl. oec. troph., Fachberaterin für Essstörungen (FZE), NLP Master-Practitioner“, Praxis für Ernährung, Münsterstraße 13 -15, 45657 Recklinghausen
Hoffmann , Dominik, Dipl. Biologe, HLH BioPharma Vertriebs GmbH, Auf dem Steinocken 5, 58802 Balve
Holtorf , Ricarda, Dipl. oec. troph., Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE), Godesberger Allee 18, 53175 Bonn
Homann , Heidi, Lebensmittelchemikerin, Lange Ackern 40, 28279 Bremen
Honings , Rebecca, Dipl. oec. troph., metaX Institut für Diätetik GmbH, Am Strassbach 5, 61169 Friedberg
Jany , Klaus-Dieter, Prof. Dr., Nelkenstraße 36, 76351 Linkenheim

Keuthage , Winfried, Dr. med., Diabetologe (DDG), Schwerpunktpraxis Diabetes und Ernährungsmedizin, Düesbergweg 128, 48153 Münster
Kind , Nataly, Diätassistentin, Fachberaterin für Essstörungen (FZE), Uniklinik RWTH Aachen, Pauwelsstraße 30, 52074 Aachen
Koch , Alexander, PD Dr. med., Medizinische Klinik III, Uniklinik RWTH Aachen, Schwerpunkt: Gastroenterologie und internistische Intensivmedizin, Pauwelsstraße 30, 52074 Aachen
Krumbe , Anja, Dipl. oec. troph., Sportplatzstr. 18, 51147 Köln
Kuderer , Julia, Diätassistentin, Deutsche Zöliakie-Gesellschaft e.V., Kupferstr. 36, 70565 Stuttgart
Linker , Esther, Diätassistentin, Vorstandsvorsitzende VFED e.V., Am Talacker 32a, 61137 Schöneck
Machleit , Uwe, Dipl.-Psych., Psychotherapeutischer Leiter, Adipositas Zentrum Bochum, Dr.-C.-Otto-Straße 27, 44879 Bochum
Machleit-Ebner , Annika, Diplom-Ökonomin (Dipl.-Oec.), Ev. Krankenhausgemeinschaft Herne/Castrop-Rauxel gGmbH, Medizinisches Studienzentrum, Wiescherstraße 24, 44623 Herne
Meule , Adrian, Dr., Dipl.-Psych., Universität Salzburg Fachbereich Psychologie, Hellbrunner Straße 34, A - 5020 Salzburg
Möller , Klaus-Johannes, National Sales Manager, Medical Body Composition seca gmbh & co. kg, Hammer Steindamm 9-25, 22089 Hamburg
Mutert , Andrea, Ergotherapeutin, DBT-Therapeutin für Sozial- und Pflegeberufe, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Uniklinik RWTH Aachen, Pauwelsstraße 30, 52074 Aachen
Nguyen , Huan N., Prof. Dr. med., Chefarzt der Medizinischen Klinik, Städtische Kliniken Mönchengladbach GmbH, Elisabeth-Krankenhaus Rheydt, Hubertusstraße 100, 41239 Mönchengladbach
Nowag , Margarete, Dipl. oec. troph., Gluckstraße 57, 22081 Hamburg
Poschwatta-Rupp , Sabine, Dr. biol. hom., Ernährungskonzepte, Gothaer Straße 17, 35396 Gießen
Purucker , Edmund, PD Dr. med., Vorstand VFED e.V., Chefarzt der Medizinischen Klinik, Evangelisches Krankenhaus Dinslaken, Evangelisches Klinikum Niederrhein, Kreuzstraße 28, 46535 Dinslaken
Resch , Karl-Ludwig, Prof. Dr. med., Deutsches Institut für Gesundheitsforschung GmbH, Kirchstr. 8, 08645 Bad Elster
Reuss-Borst , Monika, Prof. Dr. med., Fachärztin für Innere Medizin - Rheumatologie - Intern. Onkologie - Hämatologie -Sozialmedizin- Ernährungsmedizin (DAEM), Facharztpraxis für Innere Medizin, Frankenstr. 36, 97708 Bad Bocklet
Roderburg , Christoph, Dr. med., Medizinische Klinik III, Uniklinik RWTH Aachen, Schwerpunkt: Gastroenterologie und internistische Intensivmedizin, Pauwelsstraße 30, 52074 Aachen
Satrapı , OA Dr. med., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie Suchtmedizinische Grundversorgung, Verhaltenstherapeutischer Supervisor, Sana Klinikum Offenbach GmbH, Starkenburgring 66, 63069 Offenbach
Schellberger-Schultis , Hildburg, Dr. rer. nat, Biochemikerin, Institut für naturwissenschaftliche Ernährungskunde, Espenweg 7, 91058 Erlangen
Schlesak , Matthias, Dr. med., Chefarzt, Adipositaszentrum am St. Martinus-Krankenhaus, Düsseldorf, Gladbacher Str. 26, 40219 Düsseldorf
Schröder , Uwe, Dipl. oec. troph., Deutsches Institut für Sporternährung e.V., Hochschule Fulda, In der Aue 30-32, 61231 Bad Nauheim
Sellge , Gernot, Dr. med., Medizinische Klinik III, Uniklinik RWTH Aachen, Schwerpunkt: Gastroenterologie und internistische Intensivmedizin, Pauwelsstraße 30, 52074 Aachen
Spanagel , Rainer, Prof. Dr., Wissenschaftlicher Direktor, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Institut Psychopharmakologie, J 5, 68159 Mannheim
Torbügge , Birgitt, Unternehmensberaterin, Bahnhofstr. 2, 53940 Hellenthal
Vormann , Jürgen, Prof. Dr. rer. nat., IPEV, Institut für Prävention und Ernährung, Adalperstr. 37, 85737 Ismaning
Wagner , Günter, Dipl. oec. troph., Deutsches Institut für Sporternährung e.V. in der Sportklinik Bad Nauheim, In der Aue 30-32, 61231 Bad Nauheim
Ziauddeen , Hisham, Dr., MRCPsych PhD, University of Cambridge, The Old Schools, Trinity Lane, Uk - CB2 1TN, Cambridge
Zilch-Purucker , Birgit, Dr. med., Evangelisches Krankenhaus Wesel GmbH, Schermbecker Landstraße 88, 46485 Wesel
Zyriax , Birgit-Christiane, PD Dr., Dipl. oec. troph., Klinik und Poliklinik für Allgemeine und Interventionelle Kardiologie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Universitäres Herzzentrum Hamburg GmbH (UHZ), Martinistr. 52, Haus N36, 20246 Hamburg

Tagungsgebühren

VFED-Mitglieder	sowie Journalisten und Referenten: freier Eintritt . Ebenso Auszubildende, Schüler und Studenten sowie Bufdis bei Vorlage eines gültigen Nachweises. Arbeitslose müssen das Eintrittsgeld zunächst entrichten. Wird die Bescheinigung des Arbeitsamtes nachgereicht, überweist der VFED den Betrag zurück.
Sofortmitgliedschaft Nichtmitglieder	90,- EUR 1 Tag: 60,- EUR, 2 Tage: 90,- EUR, 3 Tage: 120,- EUR

Veranstalter und Anmeldungen

Veranstalter	Verband für Ernährung und Diätetik (VFED) e.V.
Veranstaltungsort	Uniklinik RWTH Aachen, Pauwelsstraße 30, 52074 Aachen
Anmeldung	Eine Anmeldung zur Tagung ist nicht erforderlich. Eine Anmeldung zu den kostenpflichtigen Seminaren ist erforderlich. Bitte melden Sie sich beim VFED unter info@vfed.de an. Tagungsgebühren werden am Tagungsbüro entrichtet. Dort können auch Restplätze der Seminare gebucht werden.
VFED e.V.	Eupener Straße 128, 52066 Aachen Telefon 0241 / 50 73 00, Fax 0241 / 50 73 11, Mobil 0171 / 120 54 76 Internet www.vfed.de , E-Mail info@vfed.de

Hotelzimmer-Vermittlung

aachen tourist service e.V. Euregionales Jugendgästehaus	Telefon 0241 / 180 29 50 / -51, Fax -30, E-Mail info@aachen-tourist.de , Stichwort 24. ADF Maria-Theresia-Allee 260, 52074 Aachen, Telefon 0241 / 71 10 10 Besonders preiswerte Unterkunft, Schlafräume à 2-5 Betten
--	---

Industrieausstellung

Kosten für Aussteller	Die Industrieausstellung findet im Seminarraum und Zahn 7 statt. Wir danken allen Ausstellern herzlich für die freundliche Unterstützung und empfehlen Ihnen den Besuch der Industrieausstellung. 185,- EUR pro Quadratmeter
-----------------------	---

Anfahrt zur Uniklinik RWTH Aachen

Anreise mit dem Auto	Am Aachener Kreuz auf der Holland Linie Richtung Antwerpen/Heerlen/Eindhoven. Sie verlassen die Autobahn bei der Ausfahrt Nr. 2 (Aachen-Laurensberg), fahren rechts ab, dann weiter in Richtung Maastricht und folgen auf einem 4-spurigen Zubringer den Schildern „Uniklinik/Klinikum“. Hier können Sie auch P+R nutzen. Die Uniklinik RWTH Aachen ist in Aachen gut ausgeschildert. Folgen Sie stets den Schildern „Uniklinik/Klinikum“. Parkplätze (gebührenpflichtig) stehen vor der Uniklinik zur Verfügung. Folgen Sie den Schildern zum Haupteingang. Hier befindet sich das Tagungsbüro und alle weiteren Räume der 24. Aachener Diätetik Fortbildung.
Anreise mit der Bahn	Der Aachener Bahnhof ist gut in das Streckennetz der deutschen Bahn eingebunden. Viele IC's, IR's und der Thalys halten am Aachener Hauptbahnhof. Durch die guten Verbindungen zum Kölner und zum Düsseldorfer Bahnhof ist Aachen ausgezeichnet erreichbar. Bahnreisende können den ausgehandelten Festpreis von 99,- EUR in der 2. Klasse und 159,- EUR in der 1. Klasse nutzen. Dieser Preis beinhaltet Hin- und Rückfahrt von jedem DB-Bahnhof in Deutschland. Es können alle Züge der DB genutzt werden, auch der ICE. Die Tickets gelten für alle VFED Veranstaltungen in 2016. Buchbar ist das Angebot unter der Hotline 0 18 06 - 31 11 53 mit dem Stichwort: VFED Aachen. Die Telefonkosten betragen 20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, höchstens 60 Cent pro Anruf aus den Mobilfunknetzen. Die Hotline ist Montag bis Samstag von 8.00 - 22.00 Uhr geschaltet. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite www.vfed.de .
Anreise mit dem Flugzeug	Der Flughafen Köln/Bonn ist 85 km, der Flughafen Düsseldorf 90 km, der Flughafen Maastricht/Aachen 35 km und der Flughafen Brüssel 143 km von Aachen entfernt. Ab Düsseldorf und Köln/Bonn gibt es einen Zubringer.
Wege zur Uniklinik RWTH Aachen	Die Uniklinik RWTH Aachen erreichen Sie ab dem Hauptbahnhof mit dem Taxi in 10 Minuten (Fahrpreis zirka 10,- EUR). Auf der dem Hauptbahnhof gegenüberliegenden Straßenseite können Sie mit der Buslinie 3 (Uniklinik) direkt zur Uniklinik RWTH Aachen gelangen. Die Buslinie 3 fährt alle 10 bis 15 Minuten, die Fahrt dauert 10 Minuten und kostet 2,65 EUR.

Bildnachweis Fotolia.com, © rcfotostock, © davis

ALTERNATIVE PARKMÖGLICHKEITEN UND BAHNANGEBOT

Aus der Innenstadt kommend

P+R Vaalserstraße, Vaalserstraße stadtauswärts Richtung Niederlande/Vaals
Parkplatz: Am Westfriedhof, stadtauswärts rechts (neben dem Blumenladen)
Bushaltestelle Westfriedhof: Buslinie Nr. 3 B (Westfriedhof Richtung Klinikum), Fahrzeit 2 Minuten, Fußweg 10 Minuten (Klinikgebäude in Sichtnähe)

Von der A4 kommend

P+R Forckenbeckstraße, Abfahrt Laurensberg (Ausfahrt Nr. 2), Richtung Uniklinik RWTH Aachen. Im Tunnel rechts einordnen und nach dem Tunnel abfahren, geradeaus auf die Forckenbeckstraße. Parkplätze nach 200 m links, Bushaltestelle Forckenbeckstraße: Buslinie Nr. 33 (Forckenbeckstraße Richtung Klinikum), Fahrzeit 5 Minuten, Fußweg 10 Minuten (Klinikgebäude in Sichtnähe)

Weitere Informationen

Busverbindungen	Aachener Verkehrsverbund GmbH, Neuköllner Straße 1, 52068 Aachen Telefon 0241 - 9 68 97-0, Fax 0241 - 9 68 97-20 info@avv.de , www.avv.de , wap.avv.de
	Die Schlaue Nummer für Bus und Bahn Telefon 0 18 03 - 50 40 30 (9 Cent/Minute T-Com-Festnetz) Unter dieser in NRW einheitlichen Rufnummer erhalten Sie rund um die Uhr und an allen Tagen des Jahres Ihre Fahrplanauskunft.

Kooperationsangebot des VFED e.V. und Deutsche Bahn

Bahn-Angebot	Mit dem Kooperationsangebot des VFED e.V. und der Deutschen Bahn reisen Sie entspannt und sicher zur Aachener Diätetik Fortbildung. Mit Ihrem Umstieg auf die Bahn helfen Sie unserer Umwelt und tragen zum Klimaschutz bei.
	Der Preis für Ihr Veranstaltungsticket zur Hin- und Rückfahrt* nach Aachen beträgt: – 2. Klasse 99,- Euro – 1. Klasse 159,- Euro
	Ihre Fahrkarte gelten für alle VFED Veranstaltungen in 2016.
	Buchen Sie Ihre Reise telefonisch unter der Service-Nummer +49 (0)1806 - 31 11 53** mit dem Stichwort „VFED-Aachen“ und halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit.
	Der VFED e.V. und die Deutsche Bahn wünschen Ihnen eine gute Reise!

* Vorausbuchungsfrist mindestens 3 Tage. Mit Zugbindung und Verkauf, solange der Vorrat reicht. Umtausch und Erstattung vor dem 1. Geltungstag 15,- EUR, ab dem 1. Geltungstag ausgeschlossen. Gegen einen Aufpreis von 20,- EUR sind innerhalb Deutschlands auch vollflexible Fahrkarten (ohne Zugbindung) erhältlich.
** Die Hotline ist Montag bis Samstag von 8.00 - 21.00 Uhr erreichbar. Die Telefonkosten betragen 14 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz sowie maximal 60 Cent pro Anruf aus dem Mobilfunknetz.

ANMELDUNG SEMINARE UND WORKSHOPS

SEMINARE am FREITAG

<input type="checkbox"/> Dr. med. Birgit Zilch-Purucker	Freitag, 16.09.2016, 10.45 - 12.15 Uhr	
Workshop: Selbstfürsorge – Prävention von Burn out		30,- EUR
<input type="checkbox"/> Annika Machleit-Ebner	Freitag, 16.09.2016, 11.00 - 17.00 Uhr	
Uwe Machleit		70,- EUR
Seminar: Adipositas Management – Das multimodale Nachsorgeprogramm		
<input type="checkbox"/> Nataly Kind	Freitag, 16.09.2016, 14.30 - 17.30 Uhr	
Sylvia Herberg		40,- EUR
Seminar: Essstörungen in der Ernährungstherapie – ein Grenzgebiet		
<input type="checkbox"/> OA Dr. med. Peyman Satrapi	Freitag, 16.09.2016, 14.30 - 17.00 Uhr	
Andrea Mutert		40,- EUR
Workshop: Achtsames Essen		

SEMINARE am SAMSTAG

<input type="checkbox"/> Barbara Haidenberger	Samstag, 17.09.2016, 09.45 - 11.45 Uhr	
Seminar: Osteoporose Update für Ernährungsfachkräfte		30,- EUR
<input type="checkbox"/> OA Dr. med. Peyman Satrapi	Samstag, 17.09.2016, 10.00 - 13.00 Uhr	
Andrea Mutert		40,- EUR
Seminar: Achtsames Essen – AufbauSeminar		

SEMINARE am SONNTAG

<input type="checkbox"/> Dr. med. Birgit Zilch-Purucker	Sonntag, 18.09.2016, 10.45 - 12.15 Uhr	
Workshop: Selbstfürsorge – Prävention von Burn out		30,- EUR

Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag auf unser Geschäftskonto bei der Deutschen Apotheker-/Ärztbank, IBAN DE 34 3006 0601 0004 0130 18 BIC DAAEDED. Nach Zahlungseingang sind Sie verbindlich für das Seminar angemeldet. Eine eventuelle Rückerstattung des Rechnungsbetrages bei Nicht-Teilnahme ist nicht möglich.